

JAHRESBERICHT 2006

Für das interkulturelle Medienprojekt mediA≡H ist auch das Jahr 2006 erfolgreich zu Ende gegangen. Das Jahr zeichnete sich durch vier Schwerpunkte aus, die im Folgenden erläutert werden sollen.

I.

Wie bereits im vorherigen Jahresbericht erwähnt, plante das Medienprojekt eine Workshopwoche, in der eine 10-köpfige Gruppe aus Archangelsk zu Besuch in Halle war.

Für diesen Aufenthalt (30.04.-08.05.2006) wurde eine Reihe von unterschiedlichen Veranstaltungen organisiert, bei denen es u. a. darum ging, den russischen Teilnehmerinnen und Teilnehmern die deutsche Schullandschaft im Allgemeinen und die Hallesche im Besonderen vorzustellen, wobei auch die deutschen Organisatorinnen und Organisatoren viel Neues lernen und erfahren konnten. Dank des Lehrerweiterbildungsinstituts LISA konnten wir allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern vorab Informationsbroschüren in die Hand geben, die auf das deutsche Bildungssystem vorbereiteten.

Hauptaugenmerk wurde dann auf die Hospitationen in verschiedenen Schulen – der hiesigen Waldorfschule, der Makarenkoschule (Förderschule für Lernbehinderte) und dem Südstadtgymnasium – gelegt. Da es sich bei den Teilnehmerinnen der russischen Gruppe vornehmlich um angehende Lehrerinnen handelte, waren gerade die Hospitationen von besonderer Bedeutung und wurden von ihnen sehr interessiert wahrgenommen.

Im Anschluss an die Hospitationen gaben uns die Lehrerinnen und Lehrer der entsprechenden Schulen die Möglichkeit, Fragen zu stellen und so Unterschiede und Gemeinsamkeiten zwischen deutschen und russischen Schulformen festzustellen.

Neben den Hospitationen hatte es sich die deutsche Gruppe zum Ziel gesetzt, einen Überblick über die Hallesche Radiolandschaft zu bieten. Gemeinsam besuchten wir das freie Bürgerradio *Radio Corax* und den öffentlich-rechtlichen Sender des Mitteldeutschen Rundfunks *Radio Sputnik*. Diese Besuche boten einen Einblick in die Arbeit von Radiomoderatoren und ihren Vorstellungen und Vorgaben zu Produktion und Inhalt von Radiosendungen.

Außerdem war die Workshopwoche angefüllt mit verschiedenen kulturellen Veranstaltungen, wie einem Besuch im hiesigen Zoo, dem Besuch der Franckeschen Stiftungen inkl. einer Führung in Russisch, einem Stadtrundgang, einem Tagesausflug nach Magdeburg und Abende der russischen und deutschen Küche.

Im Anschluss daran hat die russische Gruppe eine PowerPoint-Präsentation entworfen, die die Woche foto-dokumentarisch festgehalten hat.

II.

Mitte des Jahres erreichte uns die Nachricht, dass der uns von der Universität zur Verfügung gestellte Raum ab September vom Prüfungsamt genutzt werden soll. Durch das Engagement von Herrn Prof. Dr. Werner Nell ist es schließlich gelungen, uns einen Raum im Germanistischen Institut (Abteilung



— das interkulturelle Medienprojekt
:: Büro: Luisenstraße 2 | 06108 Halle (Saale)
:: Postanschrift: Germanistisches Institut | 06099 Halle (Saale)



Sprachwissenschaft) zu organisieren, der seither die Arbeitsfähigkeit des Medienprojekts garantiert und ebenso für die regelmäßig stattfindenden Gruppentreffen genutzt wird.

III.

Über die Germanistische Institutspartnerschaft (GIP) Halle-Archangelsk kommen regelmäßig russische Studentinnen nach Halle. Die deutschen Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Medienprojekts kommen dabei der Aufgabe nach, die russischen Studentinnen zu betreuen. Dazu zählen Wohnungssuche, Behördengänge, das Erledigen universitärer Angelegenheiten und das erste Kennenlernen der Stadt Halle.

Mit beiden Austauschstudentinnen haben wir am Ende des letzten Jahres eine Informationsveranstaltung durchgeführt, in der wir auf unser Projekt aufmerksam gemacht haben. Wir konnten daraufhin einen stetigen Zuwachs der Mitgliederzahl verzeichnen.

Daneben haben wir das Medienprojekt auch zur „Langen Nacht der Wissenschaft“ am 14.07.2006 in Halle präsentiert.

IV.

Wir haben am Ende des Jahres damit begonnen, eine zweite Reise nach Archangelsk für den Zeitraum September 2007 zu planen. Dabei soll es, ähnlich wie im März 2005, 10 Hallenser Studentinnen und Studenten ermöglicht werden, sich mit der russischen Seite des Medienprojekts näher bekannt zu machen, den interkulturellen Austausch aktiv zu gestalten und dadurch zu fördern und eine weitere Workshop-Woche mit multimedialem Bezug zu organisieren und durchzuführen.

Dazu wurde gemeinsam mit den beiden derzeitigen russischen Austauschstudentinnen ein erstes Konzept von der Hallenser Gruppe entwickelt. Dies wird in Zusammenarbeit mit der Archangelsker Gruppe weiter strukturiert und ausgebaut. Durch gemeinsame Verständigung mittels Email-Verteiler soll die Workshop-Woche von beiden Seiten gestaltet werden. Angestrebt wurde und wird die intensive Zusammenarbeit zwischen beiden Gruppen in Halle und Archangelsk, wobei sich herausgestellt hat, dass das Medienprojekt in Archangelsk bereits vielen Studierenden bekannt und das Interesse, daran teilzunehmen, sehr groß ist.